

FORUM 40 PLUS

Systemische Familientherapie und die Geschichte der Demokratie

20 Ärztinnen fanden sich vom 8. bis 10. November 2019 in Neustadt an der Weinstraße ein, um sich von DÄB- und Forum-40-plus-Mitglied Dr.med. Birgit Hickey fortbilden zu lassen. Ihr Thema war die „Systemische Familientherapie als Lösung für gesundheitliche, private und berufliche Probleme“. Im Regionalzentrum Pfalz der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz konnten wir tagen.

Dr. Hickey ist Fachärztin für Allgemeinmedizin, Systemische Medizin und Familientherapie und Diplom-Biologin. Sie gab uns eine fundierte Einführung, unter anderem mit Fallbeispielen zum systemischen Ansatz, zu Genogrammen und Aufstellungen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, Lösungswege für eigene Patienten zu erarbeiten, etwa für solche, die an chronischen oder psychosomatischen Beschwerden leiden.



Teilnehmerinnen der Fortbildung des Forum 40 plus

Danach besuchten wir Schloss Hambach, bekannt insbesondere durch das sogenannte Hambacher Fest im Jahr 1832. Bei einer Führung lernten wir, dass bei diesem Ereignis nicht nur die Einheit und Freiheit Deutschlands und Europas sowie Meinungs- und Pressefreiheit gefordert wurden. Neben „deutschen Männern und Jünglingen“ nahmen auch „deutsche Frauen und Jungfrauen, deren politische Missachtung in der europäischen Ordnung ein Fehler und ein Flecken ist“, teil.

Wir danken dem Verein „Frauen fördern die Gesundheit“ für die finanzielle Unterstützung. Die nächste Tagung des Forum 40 plus vom 5. bis 7. Juni 2020 in Fulda über „Rückengesundheit in der ärztlichen Praxis“ mit Übungen musste aus aktuellem Anlass abgesagt werden; wir freuen uns auf das Seminar über „kommunikative Bewegungstherapie“ vom 6. bis 8. November 2020 im Dorint-Hotel Weimar. ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Heike Raestrup,
Schriftführerin Forum 40 plus

FORUM 60 PLUS

Beim Weltärztinnenbund (MWIA) und auf einem Road Trip in den USA

Den Besuch beim Centennial Congress des Weltärztinnenbundes (MWIA) Ende Juli 2019 in New York verbanden mehrere Frauen aus dem Forum 60 plus mit einem kleinen Road Trip in den USA. Start war New York: Von unseren Privatquartieren in Brooklyn schwärmten wir zu acht jeden Morgen mit Bus und Metro aus, um Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Dabei war das Frühstück in einem urigen Café an der Bushaltestelle das erste Abenteuer. Wer wusste schon, was sich hinter den blumigen Namen auf der Speisekarte verbarg? Am MWIA-Jubiläumskongress nahmen wir individuell unterschiedlich teil. Eindrucksvoll in Erinnerung blieb mir die Festrede von Gloria Steinem, der bekannten US-amerikanischen Feministin, Journalistin und Frauenrechtlerin. Bemerkenswert war außerdem der historische Rückblick auf die frühe Geschichte des MWIA (Presidents and Leaders: She never married).

Zu siebt ging es nun weiter nach Chicago: Unsere Wohnung lag im Ukrainian Village, etwa eine Stunde Busfahrt westlich des Zentrums. Chicago überraschte uns mit gepflegten, blumengeschmückten Boulevards und einer grandiosen Architektur beidseits des Chicago Rivers, dem interessanten Millenniumpark und tollen Museen. Auch dem Elternhaus von Hemingway und den prächtigen Häusern im sogenannten Präriestil (Wright) in Oakpark statteten wir einen Besuch ab. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Musicals „Come from Away“.

Zu fünft machten wir uns im Auto auf den Weg zur Mississippi-Quelle: mehrere Tage entlang des Michigan-Sees und des Lake Superior bis zum Itasca State Park im Norden Minnesotas. Zurück nach Chicago folgten wir dem Verlauf des Flusses. An seinen Ufern konnten wir sogar das amerikanische Wappentier, einen Seeadler, beobachten. ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Erla Spatz-Zöllner,
Schriftführerin Forum 60 plus



Die Gruppe des Forum 60 plus in New York beim Kongress des Weltärztinnenbundes

FORUM 60 PLUS

Besuch bei der Firma Zeiss

Die Herbsttagung in Jena 2019 startete mit einem Vorprogramm von Bad Sulza aus. Es beinhaltete unter anderem die Besichtigung des Naumburger Doms und des Bauhaus Museums. Besonders eindrucksvoll war der Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. Bewundernswert dabei die aufwendige Rettung der wertvollen Schriften, die ein Brand 2004 stark beschädigt hatte. Abgerundet wurde das Programm durch ein Bad in der Therme und eine Weinverkostung in dem Thüringer Weingut Claus.



Das Forum 60 plus bei der Herbsttagung mit Vorstandssitzung

In Jena lernten wir – nach einer Einführung zur wechselvollen Geschichte des Unternehmens – die aktuellen Tätigkeitsbereiche der Firma Zeiss kennen. Im Zentrum der Tagung standen wissenschaftliche Referate: Zur Impfung im Alter 60+ informierte PD Dr. Christina Forstner. Prof. Dr. Florian Heidel sprach über die funktionelle Analyse der Stamm- und Progenitorzelle und ihrem Verhalten im alternden Immunsystem. Auch erhielten wir Einblick in die experimentelle Leberchirurgie mit Robotik-Operation. Schließlich lernten wir das Jena-Zentrum für gesundes Altern kennen sowie neue Nachwuchsförderprogramme an der Medizinischen Fakultät Jena. ◀

Lebenslinien: Das neue Buch!



Das neue Buch des Forum 60 plus

Das Forum 60 plus hat seine Bücherreihe fortgesetzt: Dieser dritte Band berichtet, wie Ärztinnen unserer „Generation Gold“ ihre Erfahrungen und Wünsche mit in den Ruhestand nehmen und ihre Zeit mit Aufgaben, Projekten oder neuen Zielen aktiv gestalten. Die Berichte der 18 Ärztinnen sind so unterschiedlich, wie das nur sein kann. Sichtbar wird aber, dass alle diese Frauen ihr Leben auch weiter sinnvoll mit ganz verschiedenen Projekten

angehen und die Herausforderungen annehmen, wie das auch schon in den beiden vorangegangenen Bänden über die Kindheitsjahre in der Nazizeit und das Ärztinnensein in der Nachkriegszeit und im modernen Deutschland geschildert wurde. ◀

Lebenslinien – Das Leben der Generation Gold
 Projekte – Wünsche – Wirklichkeit
 Forum 60 plus, Hrsg. Ute Quast, Verlag BoD, Norderstedt 2019,
 ISBN 0987-3-7494-4430-4
 Das Buch ist auch als günstiges E-Book erhältlich.

Mitgeteilt von Dr. med. Bettina von Gizycki-Nienhaus,
 Vorsitzende Forum 60 plus

REGIONALGRUPPE HANNOVER

Analyse und Dank an die frühere Gruppen-Vorsitzende

DÄB-Präsidentin Dr. Christiane Groß hat die Gruppe Hannover im Februar zu einer Vorstandssitzung besucht. Es ging um die berufspolitische Arbeit im Bundesverband und um verschiedene Möglichkeiten der Schwerpunktbildung in der Gruppe Hannover. Durch personelle Veränderungen im Vorstand gibt es Chancen und Risiken. Hannover organisierte in den vergangenen Jahren vielfältige eigene Veranstaltungen, zusätzlich gab es Beteiligungen an nationalen und internationalen Kongressen und aktive Mitarbeit im Landesfrauenrat Niedersachsen. Dies führt erfreulicherweise dazu, dass mehr Kolleginnen aus der Umgebung sich entschließen, Mitglied zu werden.



Ilsemarie Voigt

Ilsemarie Voigt, die engagierte, langjährige frühere Vorsitzende der Gruppe Hannover wurde 70 Jahre alt. Wir gratulieren! Sie hat zuverlässig und kontinuierlich die Gruppe geführt und ihr großes berufliches, politisches und privates Netzwerk zum Wohl der Ärztinnen in Hannover und darüber hinaus genutzt. Beruflich war sie zuletzt Teamleiterin des amtsärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Hannover. Zuvor hat sie die Aids- und STD-Beratungsstelle im Landkreis aufgebaut. Als Studentin hat sie im Gefängnis famuliert und seither über Jahrzehnte hausärztliche Sprechstunden in der JVA abgehalten. Auch nach der Zeit als Vorsitzende hat sie kontinuierlich für unsere Gruppe gearbeitet. Mit allen Fragen und Bedürfnissen können wir uns an sie wenden. Dafür sagen wir danke und wünschen alles Gute mit einem Zitat von Luise Suggs, Gründungsmitglied der Ladies Professional Golf Association: „Du bist nie zu alt, um mit diesem Spiel zu beginnen, solange du laufen kannst, kannst du auch golfen.“ ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Ilsemarie Horst,
 Schriftführerin der Regionalgruppe Hannover